

Grüne Welle bis New York

In der 15. Runde des FOCUS-Wettbewerbs »Schule macht Zukunft« präsentieren die Sieger visionäre Ideen für die Welt von morgen

Manchmal liegt das Gute so nah – zum Beispiel auf dem eigenen Hof. Beim Blick auf das komplett asphaltierte Gelände ihrer Gesamtschule in Essen-Holsterhausen, stellten vier Zehntklässler eine nahe liegende Frage: Ist es sinnvoll, wie wir mit Regenwasser umgehen? Da die Tropfen auf der versiegelten Fläche nicht versickern, muss das Wasser gesammelt und in die Kanalisation geleitet werden, bevor es Pumpen ins Klärwerk befördern, wo es auch noch gereinigt werden muss – alles mit beträchtlichem Energieaufwand.

Viel zu ineffizient, fanden die Schüler, und entwickelten ein umfassendes Konzept, das unter anderem Sickerflächen, begrünte Dächer und Zisternen vorsieht, um Regenwasser für die Schultoiletten zu sammeln. Das Team überzeugte externe Partner von seiner Idee und baute mit deren Hilfe ein Modell, prüfte rechtliche Fragen, berechnete Kosten und Einsparpotenzial. Demnächst soll das Projekt realisiert werden – als Modell für weitere Schulen.

So sicherten sich die vier den Hauptpreis beim diesjährigen FOCUS-Schülerwettbewerb. „Ein sehr rundes Konzept mit einem ganzheitlichen Ansatz, den die Schüler bis zum Ende durchdacht haben“, lobte Ulf Mainzer, Personalvorstand der Ergo Versicherungsgruppe. Der Lohn: eine Reise nach New York.

„Alle Kraft voraus“ – das Motto des Wettbewerbs haben nicht nur die vier Essener verinnerlicht. 2000 Schüler befassten sich mit Themen rund um die Energie der Zukunft. 140 von ihnen qualifizierten sich für die Endrunde und durften in Berlin ihre Arbeiten vor einer Jury präsentieren. Vergangenen Dienstag wurden die besten

1. Platz

Team „Grüne Welle“ Gut beschildert zeigen vier Essener Schüler (hier mit Lehrerinnen), dass sie Verantwortung für die Zukunft und die knappe Ressource Wasser übernehmen: Sie entwarfen ein Modell, wie ihre Schule effizienter mit dem kostbaren Gut umgehen kann



Engagiert Schüler aus Barnstorf in Niedersachsen gewannen mit ihren „Lyrics“ gegen Gewalt und Sucht. Co-Moderatorin Carola Ferstl (l.) diskutierte mit den Schülern

Projekte gekürt. „Wir sehen hier eine Generation, die Lust hat auf Neues“, urteilte Bundesbildungsministerin Annette Schavan bei der Preisverleihung. Es sei wichtig, Schüler zu Wort kommen zu lassen. „Das ist vielleicht der beste und unmittelbare Weg zu erfahren, was sich Neues anbahnt in unserer Gesellschaft.“

Und da gab es überraschende Einblicke: Schülerteams entwickelten eine Online-Karte, die barrierefreie Orte in der Stadt anzeigt. Sie planten eine Solaranlage für eine Schule in Afrika oder gestalteten eine Wissenschaftsshow, um Fakten zu regenerativen Energien anschaulich darzustellen.

Der Wettbewerb legt Wert darauf, dass die jungen Tüftler ihre Konzepte nicht allein entwickeln, sondern sich Kooperationspartner aus Wirtschaft oder Forschung suchen. „Es ist wichtig, Begeisterung für Technik und neue Ideen frühzeitig zu wecken“, betont Alf Henryk Wulf, VDE-Präsident und Vorstand bei Alcatel-Lucent.

Einen Vorteil bei der ersten Bewerbung hätten die Teilnehmer ohnehin – egal, ob sie zu den Prämierten gehören. „Sie haben Erfahrung und Kompetenzen gewonnen, die ihnen keiner mehr nehmen kann“, meinte Ergo-Vorstand Mainzer. „Unternehmen brauchen junge Menschen, die engagiert Aufgaben angehen.“

Die Jury vergab sechs Sonderpreise in folgenden Kategorien: **Naturwissenschaft und Forschung:** 17 Schüler des Steinhagener Gymnasiums, NRW, bauten Grätzel-Zellen, eine Art Solarzelle auf Basis der Photosynthese (Preis: Reise zur Veranstaltung „Highlights der Physik“; Stifter: Deutsche Physikalische Gesellschaft). **Technik und Wirtschaft:** Vier Schüler des Vincent-Lübeck-Gymnasiums in Stade, Niedersachsen, entwickelten ein System zur Sprachsteuerung von Maschinen (Sprachreisen für alle Schüler; Dr. Steinfels). **Information und Kommunikation:** 23 Schüler des Gymnasiums am Moosbacher Berg in Wiesbaden, Hessen, erarbeiteten eine Wissenschaftsshow (Reise zum Mikrosystemtechnik-Kongress nach Darmstadt; VDE). **Umwelt und Leben:** Acht Schüler des Gymnasiums



Beeindruckt
Bildungsministerin Annette Schavan mit FOCUS-Chefredakteur Uli Baur, der die Preisverleihung moderierte



Unterstützer
Ulf Mainzer, Personalvorstand bei Hauptsponsor Ergo, will Neugier und Kreativität fördern

Philippinum in Weilburg an der Lahn, Hessen, planten ein Pumpspeicherkraftwerk für ihre Stadt (Reise nach Ostritz St. Marienthal; Deutsche Bundesstiftung Umwelt). **Ernährung und Nachhaltigkeit:** Elf Schüler des Röntgen Gymnasiums Remscheid, NRW, entwickelten ein Konzept für eine solarbetriebene Meerwasserentsalzungsanlage (Reise ins Rhön-Biosphärenreservat; Bionade). **Medien und Sprache:** 23 Schüler der Christian-Hülsmeyer-Schule Barnstorf, Niedersachsen, untersuchten das Thema Zivilcourage (2500 Euro; Comelsen Verlag). ■

NADJA MATTHES

FOCUS SCHULE MACHT ZUKUNFT

Die neue Runde des FOCUS-Schülerwettbewerbs 2011/2012 startet im kommenden Schuljahr unter dem Motto

„Netzwerke – sozial, digital und international“.

Weitere Informationen unter:
www.focus.de/schuelerwettbewerb